



## Hofe vom Welzheimer Wald

### Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinbaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 144.

Welzheim, Sonntag den 17. September 1893.

27. Jahrgang.

#### Württemberg.

**Stuttgart, 14. Sept.** Die Stadt ist reich beslaggt, der Bahnhof schön dekoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Büsten des Kaiserpaars. Der Reichskanzler traf schon nach 1 Uhr hier ein, um 4 Uhr 25 Minuten brachte ein Sonderzug den Prinzen Albrecht von Preußen, die Prinzen Ludwig und Ruprecht von Bayern, den Erbgroßherzog von Baden und andere fremde Fürstlichkeiten. Sie wurden von S. M. dem König und den Prinzen des Kgl. Hauses herzlich bewillkommt. Um 5 Uhr 12 Minuten traf der Extrazug S. M. der Kaiserin hier ein; sie wurde von dem König und der Königin überaus herzlich begrüßt. Der König küßte der Kaiserin die Hand, die Kaiserin und die Königin umarmten und küßten sich wiederholt; die Kapelle der aufgestellten Ehrenkompagnie spielte die Preußenhymne „Heil dir im Siegerkranz“. Um 5 Uhr 25 Minuten traf der Kaiser mit dem Kronprinzen von Italien nebst beiderseitigem Gefolge mittelst Sonderzuges hier ein. Der Kaiser, welcher die Uniform seines Weingartener Regiments trug, wurde von dem König in preussischer Husarenuniform wiederholt umarmt und geküßt; hierauf begrüßte der Kaiser auch die Königin und die Kaiserin, beide in außerordentlich herzlicher Weise. Unter den Klängen des Präsentiermarsches schritten beide Monarchen die Front der vom Weingartener Regiment gestellten Ehrenkompagnie ab. Hierauf folgten die Vorstellungen. Besonders freundlich stellte der Kaiser den Reichskanzler unserem König vor. Vor Verlassen des Bahnsteigs hielt Stadtschultheiß Rümelin eine Begrüßungsansprache an den Kaiser und hieß ihn namens der Stadt Stuttgart herzlich willkommen. Der Kaiser dankte. Hierauf fuhren der Kaiser und der König, im nächsten Wagen die Kaiserin und die Königin, beide Wagen unter Dragoner-Eskorte mit Musik nach dem Residenzschloß. Es folgten hierauf die übrigen Fürstlichkeiten und das große Gefolge in einer fast endlosen Zahl von Wagen. Die Majestäten und späterhin namentlich auch der Kronprinz von Italien und der Reichskanzler wurden von der ungeheuren Menschenmenge, welche dicht gedrängt vom Bahnhofe bis zum Residenzschloße sich aufgestellt hatte, mit endlosen Hurrah-, Hoch- und Evidarufen stürmisch begrüßt. Die Kaiserin trug ein blavioletttes Seidenkleid mit Silberstickerei, die Königin ein blaßgrünes Brokatkleid mit Stickerei. Abends 7 Uhr fand hierauf im Residenzschloße Familientafel mit 30 Gedecken und eine Marischalltafel mit 97 Gedecken statt. Um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr folgte sodann im Hofe

des Residenzschlosses ein Niesen-Zapfenstreich, ausgeführt von den Musikkapellen sämtlicher in Württemberg garnisonierender Truppen unter einem ungeheuren Menschenandrang. Der Taktstock des Dirigenten, Kapellmeister Stütz von Ulm, trug an der Spitze ein weithin sichtbares rotes elektrisches Licht. Das Wetter war nur vorübergehend leicht bewölkt; es hat sich wieder völlig aufgeheitert. Für die morgige Kaiserparade erwartet man „Kaiserwetter.“

Einem zweiten uns zugegangenen Bericht entnehmen wir noch folgendes: Besondere Aufmerksamkeit erfuhr auch der Kronprinz von Italien, welcher in der Tracht seines preuß. Husarenregiments erschien. Nach Vorstellung der Suiten hatte Stadtschultheiß Rümelin die Ehre zu folgender Ansprache: „Ew. Kaij. Majestät wollen gnädigst gestatten, daß auch ein Vertreter der Haupt- und Residenzstadt des Landes unserem erhabenen Kaiser, dem erlauchtesten Gaste unseres in Ehrfurcht geliebten Königs in Stuttgarts Mauern, die wärmsten Willkommensgrüße entgegenbringt. Ew. Kaij. Majestät haben schon bei den letzten Besuchen in Stuttgart Schwabens Geschichte in Leid und Freud geteilt. Dankbar wird deshalb S. Kaij. Majestät heute wie immer aus dem Auge des Bürgers wie des Soldaten entgegenleuchten das Kleinod Württembergs — die echte schwäbische Treue! Der Kaiser sichlich erfreut dankte durch warmen Händedruck dem Redner wie dem Obmann des Bürgerausschusses, Rechtsanwalt Dr. Schott, worauf er die Rolle vertauschend dem König den Reichskanzler Caprivi vorstellte, welcher neben den Vertretern der Stadt als Letzter sich aufgestellt hatte. Diese Vorstellung erregte selbstredend Heiterkeit bei den beiden Majestäten. Nach Abschreiten der Ehrenkompagnie und dem Parademarsch der Letzteren begaben sich die Allerhöchsten und hohen Herrschaften durch den Königsaal nach dem Ausgang des Bahnhofes, wo Frau Kemmler Gellay Stuttgarts Blumenhändlerin der Kaiserin ein prächtiges Bouquet aus Rosen, „La France“, weiße Flieder und Maiblumen mit riesiger Rosa-Atlaschleife überreichte. Der Kaiser und König fuhren im offenen Spännigen Wagen, die Kaiserin und Königin in 8spännigem Wagen nach dem königl. Residenzschloß, unter nicht enden wollenden Jubel und Hurrah des Publikums. (R. 3)

**Stuttgart, 15. Sept.** Kaisertage in Stuttgart. Die Kaiserparade war vom herrlichsten Wetter begünstigt. In aller Frühe schon pilgerten die Zuschauer massenhaft hinaus auf den Cannstatter Wasen; auch die Extrazüge waren sämtlich dicht besetzt. Um 7 Uhr begann

der Anmarsch der Truppen. Zuerst marschierten die in Cannstatt einquartierten Mannschaften des Infanterieregiments Nr. 121 und das Pionierbataillon auf den Exercierplatz, dann folgten mit klingendem Spiel das Infanterieregiment Nr. 120, das Grenadierregiment Nr. 123, das Dragonerregiment Nr. 26, das Dragonerregiment Nr. 25, das Ulanenregiment Nr. 20, das Feldartillerieregiment Nr. 29 und das Trainbataillon Nr. 13, welche sämtlich über die Wilhelmsbrücke zogen. Zu gleicher Zeit marschierte das 3. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 121 über den unteren Neckarsteig. Von halb 9 Uhr an marschierte das 3. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 122, das Infanterieregiment Nr. 125, das Grenadierregiment Nr. 119 und das Ulanenregiment Nr. 19 über die Riesbrücke beim Wasserhaus, das 2. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 122, das Fußartilleriebataillon Nr. 13 und die 3. Abteilung des Feldartillerieregiments Nr. 13 von der Untertürkheimer Straße aus direkt auf das Paradeplatz. Von Zellbach kam das 1. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 122 und die 1. und 2. Abteilung des Feldartillerieregiments Nr. 13 durch die Untertürkheimer Straße auf den Aufstellungsplatz. Das Infanterieregiment Nr. 124 kam um 7 Uhr im Sonderzug nach Cannstatt und marschierte durch die Theater- und Karlsstraße auf das Paradeplatz. Um 9 Uhr ritt die gesamte Generalität, General v. Wölkern an der Spitze, mit den geladenen Gästen durch die Anlagen und den Rosensteinpark über die Wilhelmsbrücke durch die Stadt auf das Paradeplatz.

**Stuttgart, 13. Sept.** Aus vielen Gegenden des Landes kommen Nachrichten von zweiter Blüte von Bäumen, neben Obstbäumen besonders Kastanien. Wie von Autoritäten, wie dem Universitätsprofessor a. D. Hallier in Halle, jetzt in München wohnhaft, der zum Besuch hier weilte, und von dem Hofgarteninspektor Schmann hier übereinstimmend mitgeteilt wird, ist solches zweites Blühen stets ein Anzeichen, daß die betr. Bäume schwer erkrankt sind.

**Cannstatt, 15. Sept.** Seit früher Morgens um 10 Uhr hat sich eine zahllose Zuschauermenge auf dem Wasen eingefunden, welche das Kaiserpaar, das Königspar, den Kronprinzen von Italien, die bayrischen Prinzen Ludwig und Ruprecht, den Prinzregenten Albrecht von Braunschweig und den Reichskanzler sowohl bei der Ankunft, als später bei der Abfahrt jubelnd begrüßte. Bei wolkenlosem Himmel begann um 10 Uhr die Kaiserparade bestehend aus zweimaligem Vorbeimarsch beider Truppen;

dieselbe ging tadellos von statten und der Kaiser sprach darüber seine lebhafteste Zufriedenheit aus. Nach der Kritik schritt der Kaiser die Front der in sehr großer Anzahl erschienenen Kriegervereine ab und sprach in huldvoller Weise mit mehreren Kriegervereinsmitgliedern. Wie verlautet, hat der Kaiser eine große Anzahl Orden verliehen. Der Kaiser hat dem König beim 2. Vorbeimarsch der Truppen sein Weingartener Regiment persönlich vorgeführt; erst nach halb 1 Uhr war die Parade zu Ende, worauf ein großes Frühstück bei der Herzogin Vera auf der Villa in Berg stattfand.

## Deutschland.

**Berlin, 13. Sept.** An den Festen in Toulon wird nach dem „Schw. M.“ auch Großfürst Wladimir und der Herzog von Leuchtenberg mit Gemahlinnen teilnehmen.

**Worms, 12. Septbr.** In Dürkheim am Rhein wurde ein aus Duisburg gekommener cholerafranker Matrose ausgeschifft.

**Strasbourg, 15. Sept.** Der Kaiser richtete an den Statthalter ein Schreiben, worin er für den warmen festlichen Empfang seitens der Stadt und der Bevölkerung beim Scheiden aus dem Elsaß dankt. Der Kaiser spricht seine Befriedigung aus für die gute Aufnahme der Truppen trotz der verhältnismäßig starken Einquartierungslast und drückt die Hoffnung aus, daß er bald Gelegenheit finden werde, unter der elsässischen Bevölkerung, wo er sich durchaus wohl fühle, öfter und länger zu verweilen.

## Ausland.

**Paris, 15. Sept.** Die Brasilianische Gesandtschaft teilt in der Depesche aus Rio de Janeiro vom 14. Septemb. hieher mit: Das Bombardement habe sechs Stunden gedauert, ohne übrigens Schaden anzurichten.

**London, 15. Sept.** Reuter meldet aus Buenos Ayres: Peizoto ist im Besitze der telegraphischen Verbindungen. Das Geschwader bombardierte Gamboa und bemächtigte sich des Kanonenbootes Alagoa. Die Kanonade der Forts war erfolglos, der Panzer Bahia, welcher sich nach Paraguby begeben hatte, erhielt Ordre nach Montevideo zurückzukehren. Kanonenboot Tirabentaz warf vor Montevideo Anker, den Angriff des Transportschiffes Itacca erwartend, welches sich in den Händen der Aufständischen befindet.

## Berschiedenes.

— Ueber eine seltene Adlerjagd wird der „Fr. Ztg.“ aus Bukarest folgendes mitgeteilt: Als der hiesige Arzt Dr. Bagel jun. kürzlich in Begleitung seiner Gemahlin einen Rundgang um sein im Distrikte (Tutova Berlad) gelegenes Landgut Petrascani machte, sah er am Rande eines Gehölzes einen mächtig großen Raubvogel auf einer kleinen Erderhöhung sitzen. Obgleich nur mit einem derben, eisenschlagenen Bergstocke bewaffnet, suchte sich Dr. Bagel, die vom Walde gebotene Deckung benützend, an den ihm den Rücken zuzuführenden Vogel wenigstens so weit anzupürschen, um dessen Art bestimmen zu können. Da aber der mit dem eingezogenen Kopfe in seiner hochenden Stellung verharrende Raubvogel von dieser Annäherung ganz und gar keine Notiz zu nehmen schien, so gelang es Dr. Bagel, sich etwa bis auf 20 Schritte anzuschleichen. Aus dieser Entfernung glaubte nun der, nebensbei gesagt, sehr kräftige und im turnerischen Speerwurfe wohl geübte junge Arzt einen Wurf mit seinem Bergstocke nicht ohne Aussicht auf Erfolg riskieren zu können und traf auch den eben zum Aufzuge sich anschickenden Raubvogel so glücklich, daß diesem durch die Wucht des Wurfes eine Schwinge gebrochen

und außerdem eine schwere Verletzung am Rückgrat beigebracht wurde. Nicht mehr im Stande, sich von der Erde zu erheben, wurde der Vogel trotz seines Bemühens, in unbeholfenen Sprüngen aus dem Bereiche seines Verfolgers zu entkommen, mit leichter Mühe eingeholt und mit Stockschlägen getödtet. Bei näherer Besichtigung stellte sich der auf so seltene Weise erlegte Raubvogel als ein ausgewachsener, alter Steinadler von 1,85 Meter Flugweite heraus. Wie aus der Beschaffenheit seiner Befiederung zu ersehen war, hatte er sich eben im vorgeschrittenen Stadium der Mauser befunden und dürfte der hiedurch verursachte Zustand der Erschöpfung wohl auch als Erklärungsgrund für die Apathie des sonst so scharfsinnigen Tieres zu gelten haben.

## Handel und Verkehr.

**Winnenden, 13. Sept.** Der heutige Jahrmakkt war, wie sich bei dem warmen, sonnigen Wetter nicht anders erwarten ließ, nur schwach besucht. Die zahlreichen Krämer klagten durchweg über kleine Einnahmen, nur die Rübler machten gute Geschäfte. — Die überaus große Zufuhr an Schnittwaren und Bauholz fand bei guten Preisen raschen Abiaz. — Dem heutigen Obstmarkt wurden zugeführt 250 Säcke Mostobst, meist Aepfel. Der Verkauf ging rasch von statten. Preis per Zentner: Aepfel 3 M. bis 3.50 M., Birnen 2.70 M. bis 3 M. — Auf dem Geflügel- und Lebensmittelmarkt kosteten Hahnen 45 Pfg. — 1 M., Hühner 1 M. bis 1.20 M., Gänse 2.80 — 3.50 M., 1 Simri Kartoffel 1 M. bis 1.10 M., Birnen per Pfd. 4 Pfg., Zwetschgen 5 Pfg., Pflirsche 8 Pfg., ein Pfd. Butter 1.05 — 1.15 M., 2 Eier 12 und 13 Pfg. — Schranneverkehr vom 13. Sept. Zufuhr 156 Säcke Dinkel, 116 Säcke Haber, 10 Säcke Kernen. Preise per Zentner: Dinkel neuer 6.10 — 6.30 M., alter 6.70 bis 7 M., Haber neuer 7 — 8 M., alter 9.20 bis 9.40 M., Kernen 8.30 M.

**Winnenden, 13. Sept.** Dem Viehmarkt wurden zugeführt: 238 Ochsen, 133 Stiere, 412 Kühe, 193 Rinder und Kalbeln. Der Handel ging flau. Die Preise bewegten sich für Ochsen (1 Paar im lebend Gewicht von 25 Zentner erzielte 800 M.) zwischen 600 bis 900 M. das Paar, Stiere 350 — 400 M., Kühe 60 — 200 M., Rinder und Kalbeln 45 bis 140 M. — Für Milchschweine (Zufuhr 130 Paar) wurden per Paar 24 — 32 M., für Käuser (Zufuhr 47 Stück) 30 bis 50 M. bezahlt.

## Feuilleton.

### Durch Kampf zum Sieg.

Roman von G. Struder.

(Fortsetzung.)

„Wie, auf der Estanzia Durazno gedenken Sie zu verbleiben!“ rief der erstere ganz erschreckt aus. „Auf derselben Estanzia, welche der Maria Torreno gehört?“

„Allerdings,“ erwiderte Alfred lächelnd, „aber was finden Sie hierbei so erstaunlich?“

„Was ich hierbei so erstaunlich finde?“ fuhr Herr Hartung eifrig fort. „So wissen Sie also nicht, daß diese Dame weit und breit bekannt ist wegen ihrer Strenge gegenüber ihren Untergebenen, ja, daß man ihr sogar nachsagt, sie hätte einen derselben zu Tode peitschen lassen; und in die Gewalt eines solchen Weibes wollen Sie sich begeben! Ach, mein bester Herr Gerhard, aufrichtig rate ich Ihnen: lassen Sie die Sennora auf ihrer Estanzia und folgen Sie mir. Sie werden bei mir hundertmal besser daran sein, als in der Nähe und unter der Aufsicht dieser höllischen Person.“

Alfred mußte lachen über den Eifer und die Besorgnis des alten Herrn, und gut gelaut entgegnete er: „Sehe ich vielleicht besonders furchtsam aus, und glauben Sie, daß ich gar vor einem Weibe Angst empfinden würde? Ihre wohlgemeinte Teilnahme thut mir sehr wohl und ich bin Ihnen recht erkenntlich hierfür, aber seien Sie meinewegen ganz außer Sorgen. Ich werde dem Oberverwalter direkt untergeben sein, der mir versprach, daß ich vorläufig nichts zu thun hätte, als beim Schaffsheeren zu helfen, wobei er mir ein baldiges Avancement in sichere Aussicht stellte.“

Herr Hartung senkte nachdenklich und schweigend den Kopf auf die Brust. Nach einer Pause bemerkte er: „Sprechen Sie Spanisch?“

„Ganz geläufig.“

„So sind Sie wohl schon länger im Lande?“

„Beinahe drei Jahre.“

„Was, während dieser langen Zeit waren Sie stets Knecht?“

„Das nicht. Ich war über zwei Jahre Hauslehrer, verlor dann aber plötzlich meine Stelle, da mein Jögling nach Europa gesandt wurde. Seitdem habe ich mich lange vergebens um eine Anstellung bemüht, mein letztes Geld ging inzwischen drauf, und da ich auch nicht Betteln wollte, so mußte ich noch froh sein, das gegenwärtige Unterkommen zu finden!“

Wiederum schwieg der Alte eine Zeit lang und dann sagte er: „Alles an Ihnen verrät mir, daß Sie ein gebildeter Mann und aus guter Familie sind. Ich will nicht fragen, welche Umstände Sie nach Südamerika getrieben haben, obwohl mich dies sehr interessieren würde.“

„Weshalb sollten Sie dies nicht wissen dürfen!“ unterbrach Alfred ihn ruhig. „Meine Geschichte ist so einfach wie möglich. Ich war Referendar und sah heiter und zufrieden meiner späteren Anstellung als Assessor entgegen, als ich eines Tages beim Lesen eines Buches über Argentinien die Lust in mir verspürte, in diesem Lande mein Glück zu versuchen. Da ich keine Eltern und auf Niemanden irgend welche Rücksichten zu nehmen hatte, so nahm ich meinen Abschied, raffte mein letztes Geld zusammen und reiste nach drüben. Was dort weiter mit mir geschah, wissen Sie bereits, und da ich nunmehr über meine Verhältnisse die gründlichste Auskunft erteilt habe, so darf ich Sie wohl bitten, mir Ihrerseits einiges Nähere über die Sennora Torreno mitzuteilen.“

„Um,“ meinte der ältere Reisende zögernd, „viel Rühmestwertes weiß ich von derselben nicht zu sagen, ausgenommen, das sie sehr schön ist. Sie kann jetzt ein Alter von 22 Jahren haben und stammt von ganz mittellosen Eltern ab. Ihr Vater soll ein Freund ihres verstorbenen Mannes, des Sennor Torreno gewesen sein, welcher nach dem Tode des Ersteren die elternlose Waise in sein Haus aufnahm, dieselbe, da die Leute hierüber zu reden begannen, heiratete und ihr bei seinem bald nachher erfolgten Tode sein ganzes kolossales Vermögen hinterließ. Von einem ehelichen Verhältnisse war zwischen den beiden, auf so verschiedenen Altersstufen stehenden Menschen nie die Rede. Der über 75 Jahre alte Torrenno behandelte seine jugendliche Gattin ganz wie eine Tochter, und obwohl sofort nach seinem Tode von allen Seiten die Freier sich einstellten, hat doch nie einer sich rühmen können, den geringsten Eindruck auf ihr Herz gemacht zu haben.“

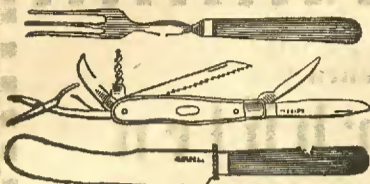
(Fortsetzung folgt.)

**Glasziegel,  
Glasfalziegel**

empfehl  
Heint. Aug. Bilfinger.

**Rebscheeren**

prima Qualität, sowie auch Taschen-  
messer mit Horn-, Elfenbein-,



Hirschhorn-, Perlmutter-, Schild-  
platt-Schaalen, Transchier-Bestecke,  
Schinken- und Metzger-Messer,  
Dessert- und größere Bestecke,  
Scheeren, Rasier-Messer gegen  
Garantie, Streichriemen etc. etc.

Alle in mein Fach einschlagenden  
Artikel werden von mir pünktlich  
geschliffen und repariert und nimmt  
solche entgegen Herr Kürschner-  
meister **Guberau** und **Vote**  
**Klopfer** in Welzheim.

**Konrad Sigel,**  
Messerschmied, Schorndorf.

**1 Liter kostet 7 Pf.**

Zur leichten und einfachen Her-  
stellung von 150 Liter eines gesunden,  
schmackhaften

**Haustrunks**  
(OBSTMOST)

versende ich **franco** für nur  
M. 3.25

(ohne Zucker) meine seit 16 J.  
bewährten **Mostsubstanzen**.  
Da viele wertlose Nachahm. existieren,  
achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange  
überall **Hartmann's Mostsubstanzen**.  
**P. Hartmann**, Apotheker,  
jetzt **KONSTANZ (BADEN)**.

Zu haben in Welzheim bei  
Apotheker **Bilfinger**.

**Bekanntmachungen.**

**Landwirtschaftl. Bezirks-Verein  
Welzheim.**

Der Verband württ. landw. Genossenschaften in Heidenheim  
hat die Lieferung von

**Chilisalpeter**

15 $\frac{1}{2}$ —16% Stickstoff pro 18 M pro 100 kg. in Original ab  
Mannheim, sowie alle Sorten Düng-, Futter- und Streumitteln,  
offert. Die örtlichen Notstandskommissionen sowie Darlehens-  
kassenvereine wollen etwaigen Bedarf direkt bei dem oben bezeich-  
neten Genossenschafts-Verband anmelden. Anmeldungen auf **Chili-  
salpeter** werden auch bis 25. September d. J. vom Unter-  
zeichneten entgegengenommen und der Bezug vermittelt, wenn ein  
entsprechendes Quantum zur Bestellung gelangt.

Welzheim, den 14. September 1893.

**Vereins-Sekretär:**  
Luz.

**Schorndorf.**

**Trauben-Empfehlung.**



Bestellungen auf **schwarze und weiße  
Stalienertrauben** la. — lieferbar Ende ds.  
Mts. — nimmt mit dem Bemerken entgegen, daß  
nur das Gewicht vom deutschen Zollamt nicht wie  
in Italien verwogen berechnet wird und sichert  
billigste Berechnung zu.

**Hospitalpfleger Rommel.**

**Bestes Maschinenöl**

billig bei **Albert Weller.**

Welzheim.

**Die L. Unterzuber'sche  
Buchdruckerei**

empfehl sich zur geschmackvollen Anfertigung von

**Druckarbeiten**

— aller Art. —

Reelle Bedienung. Billige Preise.

**Zu verkaufen:**

**Eine Pressspindel**  
(Druck von oben), gebrauchte  
**Pressen & Obstmahlmühlen.**  
Näheres bei **Schmid Frank**  
in Welzheim.

Einige schöne



**Läufer-  
Schweine**

sucht zu kaufen.

Wer? sagt die Expedition.

**Mehr als 15000**

Nummern enthalten meine Kata-  
loge über

**Musikinstrumente & Noten**

aller Art. Versand gratis u. franco.  
Angabe nötig, welche Instrumente  
erwünscht.

**Paul Birechiner,**  
Marktneutkirchen i./S.

**Taubenfutter**

(Sämig) kauft jedes Quantum  
F. Unterzuber.

**Tuch- & Wulst-Verband.**  
Detail Verkauf, Engros-Preisen

**Cheviot, Wulst, Kammgarn-  
Stoffe** von M. 2.50 per Meter  
bis zu den feinsten Qualitäten  
versendet direct jedes Quantum  
franco an Jedermann

**A. Schmid-Molsenter** i. Ulm a/D.  
Muster-Auswahl umgehend franco.  
Vertreter gesucht.

**Klassenbach.**

**Empfehlung!**

Durch **neue Einrichtung**  
meines Mühlewerkes bin ich im  
Stande, noch fremden Kunden zu  
mahlen.

Bei schriftlicher Anmeldung wird  
das Korn auf Wunsch mit  
eigenem Fuhrwerk abgeholt.

**Clas, Müller.**



Bei Bedarf von  
**Cigarrenspitzen**  
od. **Pfeifen** jed. Art,  
verlange man das mit über 2000 Abbild.  
in Originalgr. versehene Musteralbum von  
**Brüder Oettinger** in Ulm a. D.  
Wiener Rauchwaren-Fabrik. Stets das  
Neueste. Bill. Bedien. Für Wiederverk.  
Alb. A. Für Private Alb. B.

**Reutlingerlose à 1 & 2 M**

**Cannstatter à 1 M**

**Volksfestlose à 1 M**

**Ulmer à 3 M**

Jede Liste 15 S., versendet  
**M. Lang, Marktstr., Stuttgart.**

Das wirksamste Insertions-Organ  
für den

**Oberamtsbezirk Welzheim**

ist der

**Vote vom Welzheimer Wald**

Amtsblatt für den

**Oberamtsbezirk Welzheim.**

Die kleinspaltige Zeile kostet nur  
7 S., bei Wiederholungen Rabatt.

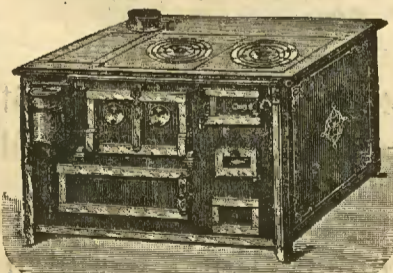
Auflage 900 Exemplare.

Zu fleißiger Benützung ladet  
höfl. ein

**Die Expedition.**

**Karl Binder, Flaschner, Welzheim**

empfehl sein Lager in:



**Kunst-Herden,**

**Zuglampen, Säuglampen,  
Tisch- & Wandlampen,  
Nachtlampen,**

sowie alle Sorten in

**Cylinder, Milchglocken und Lampendochte,**

**Bettflaschen**

von Zinn, Kupfer und verzinnem Blech,

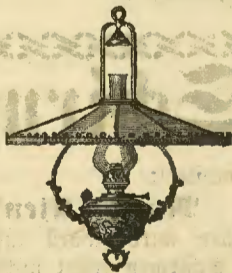
**Kohlenfüller, Kohlenkasten, Blechwannen, Kohlensparer,**

**Leig- und Spülschüsseln, Sturm- und Stall-Laternen,**

sowie sonstige blanke & lackierte Blechwaren, verzinnte & emaillierte

**Kochgeschirre, Kaffeekannen, Teller, Tassen & Wassereimer.**

**Reparaturen prompt und billig.**



## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag den 21. September im Gasthaus zur „Krone“ in Schöllhütte stattfindenden

**Hochzeits-Feier**

höflichst einzuladen.

Der Bräutigam:  
**Gotthilf Hinderer, Gausmannsweiler.**  
 Die Braut:  
**Emilie Zehender, Lutzenberg.**

Kirchgang vormittags 11 Uhr  
 in Althütte.

## Rudersberg.

B'flanell gute doppelseitige	pr. Elle	30	ℳ
Bettzeugle	" "	25	"
Schurzzeugle breite	" "	35	"
Aleiderflanell bebr.	" "	32	"
Bettbarchent guten	" "	60	"
Bettdrill	" "	48	"
Corsetten in jeder Größe	ℳ	1.30	
Betttücher (Leintücher)	"	1.80	
Mannshemden v. B'flanell	"	1.60	
Unterhosen für Männer, Frauen u. Kinder			

billigt bei

**Carl Schäffer.**

Welzheim.

## Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich in dem Hause von Bauer Fritz hinter dem „Waldhorn“ als **Schuhmacher** niedergelassen habe. Ich empfehle mich, um geneigten Zuspruch bittend, aufs Beste für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, rasche und billige Bedienung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll

**Johann Heinz,**  
 Schuhmacher.

## Regen-Schirme

in großer Auswahl, nur gute Ware, empfiehlt

**Matth. Klent.**

Das Ueberziehen von alten Gestellen wird schnell ausgeführt. Kleine Reparaturen von mir gekauften Schirmen kostet nichts.

Zugleich empfehle ich noch eine schöne Auswahl in **Spazierhüten** sehr billig.

Der Obige.

## Sauf-Couverts

mit Firma-Bordruck

das Tausend von 3 Mark 50 Pfg. an werden sauber angefertigt in der

Buchdruckerei von **L. Unterzuber.**

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

## Krieger-Verein Welzheim.



Am Sonntag den 17. September nachmittags findet bei guter Witterung Seitens des Munk- und Kriegervereins ein

## Ausflug nach Rudersberg

statt. — Fußpartie. — Abmarsch präzis 1/2 1 Uhr bei Kamerad Oftertag. Die Mitglieder beider Vereine sowie sonstige Gönner derselben sind freundlichst zur Beteiligung eingeladen.

Ausschuß.

Welzheim.

Die neuesten Fassonen von

## Winterhütten

sind eingetroffen und empfehle ich solche einer werten Kundschaft zu geneigter Ansicht.

Pauline Trukenmüller.

## Zur gest. Beachtung.

Am kommenden

Sonntag den 17. September

werden im Bärengarten bei jeder Witterung

## photographische Aufnahmen

gemacht von

**Photograph Wahl,**  
 Schorndorf.

## Albert Weller in Welzheim

erlaubt sich anzuzeigen, daß sein

## Eisen-Lager

wieder vervollständigt ist und empfiehlt in bester Qualität billigt:

**Tragbalken & Säulen,**  
 Achsen, Radstäbe, Flachisen, Rundisen,  
 4Canteisen, Bändeisen, Sturzblech, Stahl,  
 Büchsen, Pflugteile,

Schaufeln von 30 ℳ das Stück an,  
 Dunggabeln mit und ohne Stiel von 60 ℳ an,  
 Viehketten zu 60, 70, 80 ℳ und 1.—,  
 Baueketten 8' lang von 90 ℳ an,  
 ebenso:

alle Sorten neue **Oefen,**

Reichsöfen, Lorenzöfen, Regulier-Kochöfen,  
 Eremitageöfen, Mack'sche Oefen, Kaiseröfen,  
 innen heiz- und lochbare

Regulier-Oefen, neueste Regulierfüll-Oefen  
 und Regulier-Kochöfen, Hoppewellöfen u.

Potöfen, Koch- und Oekonomieherde,  
 Kesselherde, Kesselgestelle, Kunstherde,  
 Herdplatten,

Schiebergestelle, Wasserausgüsse, Kaminestelle, Dachfenster  
 u. s. w.

## Kochgeschirre:

eiserne, rohe und emaillierte, verzinnete, grau- und blauemaillierte,  
 verzierte und marmorierte.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.